


sen inklusive Vor- und Nachläufern bei den Eb 3/5 bzw. inklusive Vorläufern und Tenderachsen bei der B 3/4 herangezogen.

Alle Lampen sind mittels einzelner fix in den Lampen verbauten LEDs beleuchtet. Die Beleuchtung ist fahrtrichtungsabhängig gesteuert. Die elektrischen Verbindungen zu den LEDs sind mittels trennbarer Micro-Steckverbindungen ausgeführt, die bei Abnahme von Lok- oder Tendergehäuse einfach gelöst werden können. Die Lokomotive wird standardmässig mit einem Zimo-MS591-Sounddecoder ausgeliefert, der in einer Next18-Schnittstelle nach NEM 662 sitzt. Ein analoger Brückenstecker wird auf Wunsch mitgeliefert.

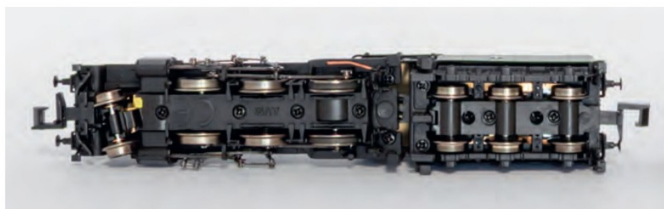
Extra für die Loks wurde durch Heinz Däppen von Zimo Sound Design ein neues Soundprojekt erarbeitet. Die dazu benötigten Originalaufnahmen wurden in Zusammenarbeit mit der Dampfbahn Bern und deren Lok Eb 3/5 5810 erstellt. Nebst den reinen Fahrgeräuschen unter Last bzw. bei Talfahrt sind viele verschiedene Geräusche des normalen Betriebs realisiert worden. Der Sound bei Betrieb ist aus meiner Sicht eine Wucht und in einer angenehmen, gut hörbaren, aber nicht aufdringlichen Lautstärke.

Fazit

Aare Valley Models liefert mit den Eb 3/5 und B 3/4 in vielerlei Hinsicht zeitgemässe Kleinserienmodelle für die Spurweite N aus. Der herstellerseitige Wunsch nach ab Werk digitalisierten und mit Sound ausgestatteten Modellen stand zu Beginn der Entscheidung, die Modelle in Auftrag zu geben. Entsprechend floss dies von Anbeginn in die Entwicklung der Modelle ein, was sich im gut durchdachten konstruktiven Aufbau der Lokomotiven äussert. Auch optisch vermögen die Modelle zu überzeugen und bereichern so jede Anlage. 



Der Kraftübertragung erfolgt von einem im Kessel verbauten Motor auf eine Antriebsachse ...



...und von da aus mechanisch per Gestänge auf die weiteren Achsen des Spur-N-Modells.



Etwas gross geraten ist die Nachbildung der Pfeife auf dem Dach des Führerhauses.



Ab Werk werden alle Modelle ausschliesslich in einer digitalen Version mit Sound angeboten.



Beim Habersack fand der Sounddecoder im Führerhaus einen Platz ...



... während er bei der B 3/4 im Tender versteckt werden konnte.